
Leitfaden für NABU-Wolfsbotschafter



Das NABU-Wolfsbotschafter Netzwerk

Aus Naturschutzsicht ist die Rückkehr der Wölfe nach Deutschland einer der größten Erfolge: Vom Menschen ausgerottet und über Jahrhunderte verteufelt, leben seit dem Jahr 2000 wieder Wölfe in Deutschland. Der Wolf berührt den Alltag von Schafhaltern, Jägern und Waldbesuchern und wirft Fragen über unseren Umgang mit Wildtieren auf.

Um diesen Fragen, Ängsten und Sorgen zu begegnen begleitet der NABU die Rückkehr der Wölfe, insbesondere durch Aufklärung und sachliche Informationen. Eine wichtige Säule des NABU-Aktionsplans Wolf ist der Aufbau eines Netzwerkes von Ehrenamtlichen, die sich in der Öffentlichkeit für den Wolf einsetzen und den NABU repräsentieren: **Die NABU-Wolfsbotschafter.**

Als NABU-Wolfsbotschafter hast Du eine große Verantwortung, da Du die Position des NABU zum Wolf in der Öffentlichkeit vertrittst. Du bist Ansprechpartner für die Menschen in Deiner Umgebung, für Fragen rund um das Leben von freilebenden Wölfen in Deutschland. Du setzt Dich im und mit dem NABU für den Wolf ein und unterstützt vor allem die nicht-kommerzielle Öffentlichkeitsarbeit des NABU, um die Akzeptanz des Wolfes in der Bevölkerung zu steigern. Dabei bist Du in der Lage, allgemeine und regionale Informationen zum Wolf zu geben und sachlich über den Rückkehrer zu informieren. Der vorliegende Leitfaden soll Dir dabei helfen, die Anforderungen an die Arbeit als Wolfsbotschafter einzuschätzen und Dir praktische Tipps für Deine Aktivitäten geben.

Inhalt

1. **Deine Rolle im NABU**
2. **Aktivitäten – Beispiele und Anregungen**
3. **Informationen und Informationsaustausch**
4. **NABU-Materialien**
5. **Ausstellungen**
6. **Treffen und Schulungen**
7. **Ansprechpartner**
8. **Anhang**

Kontakt

NABU „Willkommen Wolf!“

Marie Neuwald
Referentin für Wolfsschutz
wolfsbotschafter@NABU.de

Charitéstr. 3
10117 Berlin
Tel. +49 (0)30. 284 984 1624

NABU Projektbüro Wolf

Markus Bathen
Markus.Bathen@NABU.de

Badergasse 14-17
03130 Spremberg
Tel. +49 (0)3563-6080927

1. Deine Rolle im NABU

Als NABU-Wolfsbotschafter bist Du NABU-Mitglied und führst Deine Arbeit ehrenamtlich auf Basis der NABU-Satzung ([Link](#)), des NABU-Positionspapiers Wolf ([Link](#)) und des Leitfadens für NABU-Wolfsbotschafter aus. Die einzelnen Aktivitäten richten sich nach Deinen persönlichen Kapazitäten, Interessen und Fähigkeiten. Wolfsbotschafter handeln aus Eigeninitiative und können individuelle Aktivitäten und Projekte durchführen, solange diese die Ziele und Interessen des NABU verfolgen und mit den oben genannten Papieren in Einklang stehen.

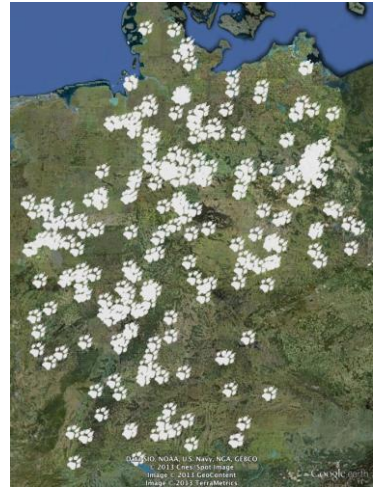
Erster Ansprechpartner für Dich als Wolfsbotschafter ist das Team von „Willkommen Wolf!“ beim NABU-Bundesverband (siehe Kapitel 7. Ansprechpartner). Als NABU-Mitglied bist Du aber auch Deinem jeweiligen Landesverband und der Ortsgruppe bzw. dem Kreis-/ oder Regionalverband in Deiner Region zugeordnet. Bitte setz Dich unbedingt mit Deiner örtlichen NABU-Gliederung in Verbindung, um Veranstaltungen zu koordinieren und evtl. gemeinsame Aktionen zu planen. Die NABU-Gruppe ist auch Dein heißer Draht vor Ort zu regionalen Ansprechpartnern und Pressevertretern. Sie sollte immer als erstes von Deinen Aktivitäten erfahren, bevor es irgendwo in der Presse steht.

Darüber hinaus solltest Du Dich erkundigen, welche Projekte Dein Landesverband zum Wolf bereits durchführt und welche Personen für den NABU in deinem Bundesland als offizielle Sprecher benannt worden sind. Nur über die Landesverbände laufen auch die Kontakte zu den offiziellen Stellen des jeweiligen Bundeslandes inklusive Ministerien, Behörden und Landesämter. Zu den nationalen Einrichtungen hält der NABU-Bundesverband die Beziehungen aufrecht. Eine etwaige Kontaktaufnahme mit einer offiziellen Stelle durch Dich ist deshalb vorher unbedingt mit dem Landes- oder Bundesverband abzustimmen. Einige Landesverbände haben zusätzlich zu diesem Leitfaden weitere Leitlinien für Deine Arbeit als Wolfsbotschafter und die Zusammenarbeit mit dem Landesverband erarbeitet, die Du bitte unbedingt beachten sollst.

Dem NABU-Bundesverband gehört die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Wolf an. Die hierin aktiven Ehrenamtlichen setzen sich für die Vernetzung zwischen Beteiligten innerhalb und außerhalb des NABU ein und halten den Kontakt zu den Landesarbeitsgemeinschaften (LAG) und Landesfachausschüssen (LFA) aufrecht. In den LAG und LFA engagieren sich Ehrenamtliche für den Wolf in Ihrer Region. Den jeweiligen Arbeitsgruppen bist Du nicht automatisch angeschlossen, kannst Dich aber hier aktiv einbringen. Die LAG und LFA bemühen sich, Neuigkeiten zu verbreiten und die Wolfsbotschafter untereinander zu vernetzen z.B. durch regionale Treffen. Informationen über die BAG und darüber, wie Du die LAG oder LFA in Deinem Bundesland erreichst, findest Du unter: <http://www.nabu-bag-wolf.de/>

Verantwortung

Als Wolfsbotschafter des NABU repräsentierst Du die Ziele und Interessen des NABU und hast dadurch eine wichtige Aufgabe für die öffentliche Wahrnehmung des Verbandes. Gibst Du Dich beispielsweise in einem Leserbrief als Wolfsbotschafter des NABU zu erkennen, so nehmen Leser Deine Meinung und Argumente als Meinung des NABU wahr. Dessen solltest Du Dir immer bewusst sein. Bist Du unsicher, ob Deine Argumentation mit der Position des NABU übereinstimmt, so solltest Du deutlich machen, dass Du an dieser Stelle Deine ganz persönliche Meinung und nicht die des Verbandes wiedergeben kannst. Die ausführliche Position des NABU zum Wolf kannst Du im Positionspapier „Wölfe in Deutschland“ ([link](#)) nachlesen.



Wolfsbotschafter überall!

Je nach Satzung des Landesverbandes gibt es Fachausschüsse und/oder Arbeitsgemeinschaften. In beiden Gremien wird die Expertise von Ehrenamtlichen gebündelt. **LFA und LAG gibt es bereits in:**

Berlin-Brandenburg
Hessen
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Thüringen

Vernetzung mit anderen Wolfsbotschaftern

Damit Du Dich mit Wolfsbotschaftern aus Deiner Region austauschen und Ihr gemeinsame Aktionen planen könnt, erstellt der NABU eine Übersichtskarte ([link](#)) mit Kontaktdaten der deutschlandweiten Wolfsbotschafter und stellt sie für alle Wolfsbotschafter zur Verfügung. Damit der Bundesverband dabei die jeweils gültigen Vorgaben zum Datenschutz berücksichtigen kann, wird von jedem Wolfsbotschafter eine entsprechende Einverständniserklärung eingeholt, die Du am Ende dieses Leitfadens findest. Entdeckst Du Dich selbst noch nicht auf der Karte wieder? Dann fülle bitte den Bogen vollständig aus, kreuze beide Felder an und sende ihn an uns zurück. Wir tragen Dich daraufhin auf der Karte ein. Um Dich im Internet mit anderen Wolfsbotschaftern auszutauschen, steht Dir insbesondere die Wolfsbotschaftergruppe im NABU-Netz zur Verfügung (www.NABU-Netz.de).

Spendensammeln

Wenn Du z.B. im Rahmen eines Infostandes Spenden sammeln möchtest, gilt es dabei folgende Dinge zu beachten: Spenden die Du im Namen des NABU sammelst, müssen vollständig an den NABU weitergegeben werden. Es gibt eigens dafür verplombte Spendendosen, die von den Gruppen eingesetzt werden. Damit Du die Kosten für Materialien nicht selbst bezahlen musst, bitte Deine Gruppe, Dir die Materialien zu bestellen und biete an, im Gegenzug bei Deinen Veranstaltungen Spenden im Namen der Gruppe zu sammeln. Die verplombte Dose gibst Du dann einfach zurück an die Gruppe. Manche Gruppen können auch Fahrt- und Reisekosten erstatten. Dies solltest Du aber unbedingt vorher abklären. Solltest Du Probleme haben, Materialien über Deine Gruppe zu bestellen, wende Dich bitte an Deinen Landesverband.

Selbstverständlich darfst Du den Veranstalter bei einem Vortrag oder auch die Schule bei einem Projekttag nach einem Auslagenersatz bitten, um dadurch Deine Fahrtkosten und andere Auslagen zu decken. Ein Auslagenersatz kann pauschal als Honorar oder in Form einer Abrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten erfolgen.

Tipp: Bitte den Veranstalter um die Erstattung Deiner Auslagen. Ein Honorar dafür darfst Du als Auslagenersatz annehmen.

Wolfsberater/Wolfsbeauftragte

Wolfsberater, Wolfsbeauftragte, Wolfsbotschafter: Euch ist es sicherlich auch schon passiert, dass diese Begriffe verwechselt wurden, obwohl sie unterschiedliche Personenkreise meinen: Wolfsberater und Wolfsbeauftragte sind offiziell benannte Ehrenamtliche des behördlichen Naturschutzes in den Bundesländern. Sie nehmen insbesondere Aufgaben des Wolfsmonitorings wahr und führen teilweise auch Rissbegutachtungen durch. Bitte beachtet, dass Ihr als Wolfsbotschafter nicht automatisch in die Strukturen des behördlichen Naturschutzes eingebunden seid und diese Aufgaben in der Regel deshalb nicht übernehmen könnt. Erkundigt Euch am besten auf den Internetseiten Eures Umweltministeriums oder der zuständigen Behörde, ob es in Eurem Landkreis einen Wolfsberater/ -beauftragten gibt. Solltet Ihr nicht fündig werden, wendet Euch an Euren Landesverband. Natürlich könnt Ihr Eure Hilfe beim Monitoring anbieten bzw. Wolfshinweise an die entsprechende Person melden.

2. Aktivitäten – Beispiele und Anregungen

Die Aktivitäten der NABU-Wolfsbotschafter sind vielfältig und richten sich nach eigenen Kapazitäten, Interessen und Fähigkeiten. Grundsätzlich ist nichts unmöglich und manchmal sind es gerade die unkonventionellen, eigenen Ideen, die auch andere Wolfsbotschafter inspirieren. Bitte informiere Deine NABU-Gruppe bzw. den Landesverband über öffentliche Aktionen, damit sie den Termin in Ihren Kalender aufnehmen können. Manche Landesverbände oder Landesarbeitsgruppen führen hierfür auch extra einen öffentlichen Kalender. Wir freuen uns außerdem, wenn Du Deine Veran-

staltungen an wolfsveranstaltungen@nabu.de meldest, damit wir den Termin auch auf Facebook bewerben können.

Infostände

Eine beliebte Möglichkeit, Informationen über den NABU allgemein und den Wolf zur Verfügung zu stellen, sind Infostände. Ob in der Fußgängerzone (genehmigungspflichtig), im Rahmen eines Schulfestes, in einem Zoo oder einem Wildpark – interessante Gespräche sind garantiert und häufig lassen sich dabei auch neue Unterstützer für den Wolf gewinnen. Mit wenigen Utensilien kannst Du einen attraktiven Infostand herrichten: Klapptisch, NABU-Fahne (aus dem NABU-Naturshop oder Leihgabe Deiner Gruppe) und kostenlose Wolfsposter (für Euch gibt es im Shop ein fünfteiliges laminiertes Posterset mit Fotos und Informationen) – fertig ist der Infostand.

Infoabende

Ob mit Unterstützung der örtlichen NABU-Gruppe oder gemeinsam mit eingeladenen Experten – ein Infoabend bietet allen Interessierten die Möglichkeit, ihren Wissensdurst in Sachen Wolf zu stillen. Bitte informiere die Pressestelle Deines Landesverbandes mindestens 2 Wochen vor der Veranstaltung. In Abstimmung mit Deinem Landesverband lohnt es sich rechtzeitig (3-5 Tage vorher) die Presse einzuladen! Ansprechpartner ist dann in der Regel die Lokalredaktion der Tageszeitungen, Hörfunk- und Fernsehsender in der Region. Als Einstieg für einen Themenabend bietet sich z.B. der 20-minütige digitale Dia-Vortrag, den Du auf der NABU Wolf-DVD für weiterführende Schulen finden kannst. Die DVD kann im NABU-Shop kostenlos bestellt werden. Für den Vortrag selbst kannst Du auf die Powerpoint-Vorlage zurückgreifen, die Du im Download-Bereich der Wolfsbotschaftergruppe im NABU-Netz findest ([link](#)). Hier gibt es auch Fotos von Wölfen, die Du für Deine Vorträge benutzen darfst.

Besuch in der Schule

Die meisten Kinder sind fasziniert vom Wolf. Ein interaktiver Vortrag z.B. mit Hilfe der Kofferausstellung, die Du beim Bundesverband ausleihen kannst, bleibt bestimmt lange in Erinnerung. „Rotkäppchen lügt“ ist dabei immer ein guter Aufhänger. Viele unserer Materialien stoßen bei Kindern auf große Begeisterung, wie z.B. die „Rotkäppchen lügt“-Sticker oder Wolfsposter. Auch Unterrichtsmaterialien ([link](#)) zum Wolf hat der NABU entwickelt. Diese kannst Du als Vorlage für Deine Unterrichtsstunde in der Schule nutzen und Lehrern als Anregung für ihren Unterricht in die Hand geben.

Gut zu wissen!

Bei Deinen Aktivitäten als NABU-Wolfsbotschafter und bei offiziellen NABU-Veranstaltungen bist Du als NABU-Mitglied unfallversichert! Weitere Informationen dazu findest Du im NABU-Netz unter „Versicherungen“.

Tipp: Trage bei Deinen Aktionen immer das NABU Wolfsbotschafter-T-Shirt. Es kann kostenlos beim NABU-Shop bestellt werden. Auch mit einem Namensschild wirkst Du seriös und professionell.



Wolfsbotschafter Claus Hermann bei einem seiner Schulaktionstage. Die Kinder sind besonders begeistert von dem Wolffährtenstempel. **Achtung bei Fotos von Kindern:** Für deren Veröffentlichung muss das Einverständnis der Eltern vorliegen. Mehr dazu weiter unten.

Pressearbeit

Es ist zwingend notwendig, dass Du jegliche Pressearbeit mit der für die Pressearbeit zuständigen Person Deines Landesverbandes bzw. Deiner Ortsgruppe absprichst. Als NABU-Wolfsbotschafter repräsentierst Du in den Augen der Presse den gesamten NABU. Es ist deshalb äußerst wichtig, dass die jeweiligen NABU-Untergliederungen darüber informiert sind, wenn bei einer Deiner Veranstaltungen mit der Anwesenheit von Vertretern der Presse zu rechnen ist. Die Presse-Ansprechpartner/innen aller Landesverbände findest Du hier ([link](#)). Die Pressearbeit zu landesweiten Themen läuft nur über den NABU-Landesverband, zu national oder international bedeutsamen Ereignissen läuft sie ausschließlich über den NABU-Bundesverband.

Mitunter kann es vorkommen, dass Du Dich spontan in einer Situation wiederfindest, in der von Seiten der Presse eine Aussage von Dir erwartet wird, ohne dass Du vorher Rücksprache mit den Presseleuten Deines Landesverbandes halten konntest. Bedenke bitte, dass Du Wolfs-Botschafter bist und die NABU-Position zum Wolf vertreten kannst. Wenn Dir andere Fragen zum NABU gestellt werden, die Du nicht beantworten kannst oder möchtest, so mache dies deutlich und lass Dich nicht zu einer Stellungnahme überreden. Dies gilt insbesondere für kontroverse Themen wie Unternehmenskooperationen, Mitgliederwerbung, Windkraft oder Spenden. Du kannst z.B. sagen: „Ich arbeite ehrenamtlich für den NABU und kann Ihnen Auskünfte über die Naturschutz- und insbesondere die Wolfsarbeit des NABU geben und Informationen zu Wölfen in Deutschland und unserer Region. Für Fragen zu Unternehmenskooperationen, Spenden,... wenden Sie sich bitte an den NABU-Landesverband/ Bundesverband.“

Ähnlich ist es bei Fragen zum Thema Wolf, die Du entweder fachlich nicht beantworten kannst oder die sehr politisch werden (z.B. wenn Du eine aktuelle Aussage eines Ministers bewerten sollst). Auch in diesem Fall: Bitte um Verständnis, dass Du das ad hoc nicht beantworten kannst und verweise an den Landes- oder Bundesverband. Es ist absolut legitim nicht alles parat zu haben – in diesem Fall sollte man das offen sagen, anstatt sich selbst etwas zusammenzureimen, und an eine andere Stelle verweisen oder die Info nachreichen.

Sollten keine Pressevertreter bei Deiner Veranstaltung zugegen sein, besteht die Möglichkeit, einen Beitrag zum Infoabend oder Infostand z.B. in der lokalen Zeitung zu platzieren. Solch ein Bericht kann mit einem schönen Foto angeboten werden, sollte aber 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen nicht überschreiten. Zeitungen, Radios etc. drucken bzw. senden nur das, von dem sie vermuten, dass es Leser und Zuhörer interessiert, sind aber über vorformulierte Texte sehr dankbar. Um unsere Inhalte zu vermitteln, solltest Du sie als aktuell und interessant verpacken und für Laien verständlich formulieren. Versuche den Text sachlich und neutral zu formulieren. Deine Begeisterung für den Wolf und andere Emotionen solltest Du in ein entsprechendes Zitat packen. Schreibe einen Text wie einen umgekehrten Krimi: Beginne mit dem Spannendsten (W-Fragen: Wer hat was, wann, wie und warum getan und woher stammt diese Information?), dann kommt das Interessante (Erklärung der fünf W) – alles andere (Einzelheiten) weglassen. Weitere nützliche Informationen rund um die Pressearbeit kannst Du ausführlich im Presseleitfaden im NABU-Netz nachlesen ([link](#)).

Leserbriefe

In der lokalen Presse geistern oft die abenteuerlichsten Geschichten über den Wolf – ein guter Anlass für einen Leserbrief. Dabei gilt:

1. Leserbriefe werden stets nur in sehr kurzer Version abgedruckt, halte Dich kurz!
2. Wiederhole nicht die Vorwürfe oder Statements und gehe nicht auf Beleidigungen ein. Oberster Grundsatz: Gib die wichtigsten Fakten sachlich wieder.

Ein gutes Beispiel: Leserbrief zur Kolumne "Wer hat Angst vorm bösen Wolf?"

Schade, hier werden Märchen mit Fakten vertauscht! Fakt ist: Seit 15 Jahren leben Wölfe in Deutschland und es gab bis heute keine für Menschen gefährliche Situation. Richtig ist, dass es in Europa in 60 Jahren fünf Todesfälle durch tollwütige Wölfe gegeben hat - Tollwut ist jedoch aus Deutschland und Westpolen verschwunden. In vier anderen Fällen hatte man Wölfe angefüttert. Die dadurch verlorene natürliche Scheu stuften Experten als „Fehlverhalten des Menschen“ ein. Fakt ist auch: Wölfe werden nicht geholt oder angesiedelt. Seitdem sie unter strengem Schutz stehen, kommen Sie von ganz alleine zurück und wandern wieder ein. Weitere Sachinformationen gibt es hier: www.NABU.de/wolf

Anette Wolff, NABU-Bundesverband

Bildnutzungen und Veröffentlichungen

Wenn Fotos von identifizierbaren Menschen aufgenommen und "öffentlich zur Schau gestellt werden", dann ist in Deutschland derzeit das "Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie" (KunstUrhG) maßgeblich. Danach ist die Verbreitung von Bildern unzulässig. Ausnahmen gelten, wenn eine Einwilligung der betreffenden Person vorliegt oder die Person lediglich als Beiwerk neben einer Landschaft erscheint. Weiterhin ist eine Veröffentlichung möglich, wenn Personen auf Bildern von Versammlungen, Demonstrationen und ähnlichen Vorgängen erscheinen oder an ihrer Darstellung "ein höheres Interesse der Kunst" festgestellt werden kann. Im Zusammenhang mit Versammlungen dürfen Menschen allerdings nicht gezeigt werden, wenn sie als Einzelpersonen erscheinen. Sie müssen als allgemeines Mitglied einer Gruppe erscheinen. Nähere Infos dazu hier ([link](#)).

Was bedeutet das für Euch?

- Bei Fotos von Personen (insbesondere auch Kinder), die während der Schulzeiten, in der Schule / Kita gemacht werden, bedarf es unbedingt der Zustimmung der Eltern und Lehrer. Beispiel: Du hältst einen Vortrag in einer Grundschule. Unbedenklich: Bilder, auf denen Du zu sehen bist, die Kinder aber nur von hinten. Sieht man die Gesichter der Kinder beim Ausprobieren des Heulkoffers, ist ein Einverständnis notwendig.
- Bei Fotos, die während öffentlicher Veranstaltungen gemacht werden, benötigt man kein Einverständnis, sofern die Bilder dokumentarischen Charakter haben, wenn die fotografierten Personen also eher Beiwerk sind. Fertigt man allerdings ein Portrait an, benötigt man schon wieder ein Einverständnis.

FAZIT: Mit einer Einverständnis-Erklärung bist Du immer auf der sicheren Seite! Eine Mustererklärung findest Du im Anhang.

3. Informationen und Informationsaustausch

Die NABU-Website (www.nabu.de/wolf) beherbergt eine Fülle an Informationen zum Wolf und auch aktuelle Meldungen. Für Hintergründe und Positionen steht Dir eine Vielzahl an Dokumenten im NABU-Netz in der Gruppe Wolfsbotschafter bereit. Über das NABU-Netz hast Du auch Zugang zum Web-to-print Shop, wo Du personalisierte Materialien mit NABU-Logo, wie z.B. Visitenkarten bestellen kannst. Im Bereich Starkmacher kannst Du auch NABU-Kleidung z.B. Kapuzenpullover und Outdoorjacken bestellen. Auf die Rückseite der Outdoorjacken kannst Du Dir z.B. den Schriftzug „Wolfsbotschafter“ drucken lassen. Zur Nutzung des NABU-Netzes musst Du Dich zunächst auf www.NABU-Netz.de registrieren. Solltest Du Probleme bei der Registrierung oder Anmeldung haben, stehen Dir die Kollegen unter Redaktion@NABU.de für Fragen zur Verfügung.

Tagesaktuelle Pressemeldungen rund um den Wolf erhältst Du über den Infoverteiler von Jens Matzen. Möchtest Du in den Verteiler aufgenommen werden, dann schick bitte eine Email an: Infoverteiler.Matzen@gmx.de

Soziale Medien

Auf Facebook stehen Dir zwei Möglichkeiten zur Verfügung, in denen Du Dich informieren und mit Anderen zum Wolf austauschen kannst. Es gibt die geschlossene Facebook-Gruppe „NABU Wolfsbotschafter“, die nur für Mitglieder zugänglich ist. Hier haben aktive Wolfsbotschafter die Möglichkeit, „unter sich“ zu diskutieren und sich auszutauschen. Außerdem kannst Du hier Deine Wolfsprojekte vorstellen, Fotos hochladen und von Erfolgen berichten; das inspiriert und motiviert auch Andere. Um in diese Gruppe aufgenommen zu werden, musst Du eine Beitrittsanfrage versenden. Dann wird Dein Name mit der Wolfsbotschafter-Liste abgeglichen und Du wirst freigeschaltet. Die Gruppe wird derzeit moderiert von den Wolfsbotschaftern Christine Kuhnert, Stephan Grafe und Steve Schulz.

Die Seite „Willkommen Wolf“ ist offen für alle Wolfsinteressierten, hat mittlerweile mehr als 100.000 Fans und ist damit die beliebteste Facebook-Seite des NABU. Hier sind sachliche und möglichst objektive Beiträge gefragt, um das offene Forum attraktiv für alle Seiten zu halten.

Wenn Du Dich aktiv in den Foren beteiligst, halte Dich bitte an folgende Grundsätze:

- Respektvoller Umgang miteinander – egal ob mit anderen Gruppenmitgliedern oder Administratoren
- Diskussionen und konstruktive Kritik sind erwünscht; Beleidigungen und Beschimpfungen nicht
- Keine einseitige Verurteilung von ganzen Personengruppen
- Keine doppelten Postings oder Vielzahl von Postings und Kommentaren innerhalb eines kurzen Zeitraums
- Keine anstößigen, bedrohenden, zu Gewalt auffordernden, diskriminierenden, beleidigenden, Dritte herabsetzenden, irreführenden, oder gesetzeswidrigen Inhalte
- Keine Postings von externen Petitionen
- Die Erkennbarkeit als reale Person muss gegeben sein

Vermeide bitte Beiträge, die nicht direkt mit dem Wolf zu tun haben, da sonst bei der Vielzahl der Themen keine Übersichtlichkeit mehr möglich ist. Hierzu gehören:

Tipp: Im NABU-Netz findest Du Vorlagen zur Verwendung des NABU-Logos, z.B. auf Kleidung oder Drucksachen. Das Entwerfen eigener NABU-Logos ist nicht zulässig.

Tag des Wolfes: Der NABU hat den 30. April zum Tag des Wolfes ausgerufen. Plane eine Aktion: Wie wäre es mit einem Rotkäppchen-Flashmob oder einer Wolfsmasken-Bastelaktion für Kinder!

Postings oder Posts sind Beiträge in sozialen Netzwerken von einem „User“, einem Mitglied des Forums. Etwas posten bedeutet demzufolge, einen Beitrag in ein Forum stellen.

- Kommerzielle Werbung jeglicher Art
- Posts, die nur auf andere Seiten aufmerksam machen
- Beiträge, die weder Deutsch noch Englisch sind
- Allgemeine Natur- und Tierschutzthemen, die nicht direkt mit dem Wolf zusammenhängen
- Berichte über Hunde und Wolfshunde
- Verniedlichende Fotos von Wölfen oder Hunden

Bitte beachte, dass wir keine Anfragen beantworten, die uns über Facebook gestellt werden. Um mit uns in Kontakt zu treten, nutze bitte unsere Emailadressen oder greif einfach zum Hörer.

4. NABU-Materialien

Der NABU hat eine Vielzahl an Materialien zum Wolf entwickelt. Alle Materialien lassen sich beim NABU-Shop (www.nabu-natur-shop.de) bestellen. Für Wolfsbotschafter sind die meisten Materialien zum Wolf kostenfrei, es müssen lediglich die Versandkosten selbst getragen werden. Bitte beachte, dass nicht alle Wolfsmaterialien auf der Website des Shops zu finden sind. Viele exklusive Artikel dürfen nur von Wolfsbotschaftern bestellt werden und sind deshalb nicht öffentlich einsehbar. Eine aktuelle Liste der Materialien findest Du im Anhang und immer aktuell im Download-Bereich im NABU-Netz in der Kategorie „Information“. Gib die Bestellung am besten per Email oder Telefon direkt beim Shop auf und erwähnt dabei, dass Ihr NABU-Wolfsbotschafter seid: Tel.: 0511-89 81 38-0 Email: info@nabu-natur-shop.de

Tipp: Weniger ist mehr! Es ist gut die gesamte Bandbreite der NABU-Wolfsmaterialien bei Deinen Aktionen zu präsentieren, jedoch sollte nie der Eindruck entstehen, Du wolltest die Materialien nur loswerden.

5. Ausstellungen

Derzeit gibt es drei ausleihbare Ausstellungen zum Wolf: Die Bannerausstellung „Willkommen Wolf“ besteht aus 5 Rollups, die ausschließlich für den Innenbereich gedacht sind. Ein Rollup ist ca. 80cm breit und ca. 2 m hoch. Möchtest Du die Banner ausleihen? Schreibe eine Mail an: ausstellungsverleih@nabu.de



Hinzu kommen unsere Wobo-Ausstellungskisten, welche sich aus je drei interaktiven Koffern zusammenstellen: Ein Koffer zum Thema Wanderung von Wölfen stellt anschaulich und zum Anfassen dar, welche Entfernungen Wölfe innerhalb eines Tages bzw. innerhalb mehrerer Tage zurücklegen können. Außerdem gibt es einen weiteren Koffer zum Thema Beute. Hierin findet sich original Wolfskot mit darin enthaltenen Fellresten (natürlich luftdicht verpackt). Außerdem gibt es Fellproben von verschiedenen Beutetieren und Lupen, um die Fellreste im Kot mit den Fellproben zu vergleichen und somit auf den Speiseplan des Wolfes schließen zu können. Der dritte Koffer unter-



Bannerausstellung Wolf

scheidet sich je nachdem, ob Ihr die „blaue“ oder die „rote“ Ausstellung bestellt. In der „blauen“ Ausstellung lässt sich über Mikrofon und Lautsprecher Wolfsgeheul abspielen. Nicht nur das Rufen von Jungwölfen oder das Heulen eines Rudels kann man sich anhören: Jeder Besucher kann darüber hinaus auch sein eigenes Wolfsgeheul aufnehmen. In der „roten“ Ausstellung findet Ihr im dritten Koffer verschiedene Fährtenstempel, mit denen Ihr das Trittsiegel eines Wolfes und vieler anderer Wildtiere z.B. in feuchten Sand drücken könnt. Ein Wolfsschädel und unsere Wolfs-Handpuppe „Rasputin“ ergänzen die „rote“ Ausstellung.

Die Ausleihe der Ausstellungskoffer erfolgt über den Bundesverband. Es fallen keine Leihgebühren an, jedoch musst Du die Portokosten für die Rück- /Weitersehung übernehmen. Hast Du Interesse daran, die Koffer auszuleihen? Dann:

- 1) Auf <https://nabu.de/downloads/wolfskoffer.html> nachsehen, ob die Koffer an Deinem Wunschtermin zu haben sind.
- 2) Email mit Wunschdatum und Lieferadresse an wolfsbotschafter@nabu.de schreiben.
- 3) Antwort abwarten und auf obigem Link nachsehen, ob Dein Termin eingetragen wurde.

Bitte denkt unbedingt daran die Ausstellung vor dem Weitersenden gegen etwaige Beschädigungen zu sichern, indem Ihr die Koffer mit Zeitungspapier oder Luftpolsterfolie schützt. Bitte meldet jegliche Beschädigungen umgehend an wolfsbotschafter@nabu.de

Tipp:

Sind die Ausstellungen schon vergeben, kann man dennoch attraktive Ausstellungen zusammen bauen: Mit dem 5-teiligen Posterset, zwei Papp-Wolfsfamilien und einem Info-tisch kann es losgehen.

6. Treffen und Schulungen

Wolfsbotschaftertreffen

Einmal jährlich (i.d.R. Ende Januar) findet das zentrale Wolfsbotschaftertreffen des NABU statt. Hierzu werden alle Wolfsbotschafter und Interessenten eingeladen. Im Rahmen von Vorträgen und kleinen Workshops soll der Informationsaustausch zwischen den Wolfsbotschaftern intensiviert werden. Die Teilnahme am Wolfsbotschaftertreffen ist kostenlos.



Klemens Karkow
Wolfsbotschaftertreffen 2013 in Görlitz

Schulungen

Der NABU-Bundesverband bietet jährlich mehrere regionale Schulungen exklusiv für Wolfsbotschafter an. Die Schulungen, die jeweils an einem Wochenende stattfinden, richten sich an alle interessierten NABU-Wolfsbotschafter aus der jeweiligen Region.

In der Regel dreimal jährlich finden Basisschulungen statt, deren Teilnahme Voraussetzung für die Aufnahme als Wolfsbotschafter ist. Bereits angemeldete Wolfsbotschafter, die bisher an keiner Basisschulung teilgenommen haben, rufen wir dazu auf, dies baldmöglichst nachzuholen.

Bei den Basisschulungen wird in fünf Modulen fundiertes Hintergrundwissen rund um den Wolf und die mit ihm zusammenhängenden Konflikte vermittelt und Tipps und Tricks erarbeitet, um Argumente überzeugend weiterzutragen. Die Schulungswochenenden dienen natürlich auch der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch.

Darüber hinaus stellen wir ein wechselndes Angebot an Aufbauschulungen zur Verfügung. Bisher gibt es diese Schulungen zu den Themen Herdenschutz und Kommunikation. Bedingung für die Teilnahme an einer Aufbauschulung ist eine erfolgreich abgelegte Basisschulung. Über alle Schulungstermine informieren wir rechtzeitig per E-Mail.

7. Ansprechpartner

Marie Neuwald *Referentin für Wolfsschutz*

Marie ist Eure Ansprechpartnerin bei allen organisatorischen Fragen rund um das NABU-Wolfsbotschafterprogramm. Sie hilft Euch dabei, Kontakte zu Wolfsbotschaftern in Eurer Region herzustellen, Aktionen zu planen und verwaltet die Wolfskisten. Wolfsbotschafter@NABU.de



Markus Bathen *Leiter Projektbüro Wolf*

Markus leitet das NABU-Wolfsbüro in Spremberg in Brandenburg und ist Euer Ansprechpartner bei allen Fragen rund um den Wolf. Markus.Bathen@NABU.de



Anette Wolff *Referentin für Öffentlichkeitsarbeit*

Anette entwickelt neue Materialien und kennt sich neben Wölfen auch bestens mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus. Sie ist Eure Ansprechpartnerin bei Fragen zu den Materialien, zur Nutzung von LOGOs und zum Copyright. Anette.Wolff@NABU.de



Hanna Pfüller *Referentin für Öffentlichkeitsarbeit*

Auch Hanna unterstützt das Wolfsteam in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist außerdem für den Verleih der Bannerausstellungen verantwortlich. Ihr erreicht Sie unter ausstellungenverleih@nabu.de.



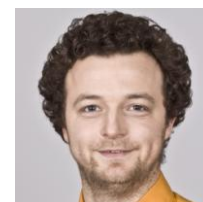
Stephanie Palapies *NABU-Paten-Team*

Ob Wälder, Flüsse, Zugvögel, Schneeleoparden oder Wölfe: Stephanie betreut unsere NABU-Paten und kann Euch Auskunft zu allen Fragen rund um eine Patenschaft geben. Paten@NABU.de



Jona Hölderle

„Gefällt mir“: Jona ist Facebookexperte und betreut die sozialen Medien und Netzwerke des NABU. Jona.Hoelderle@nabu.de



8. Anhang

Materialien –Übersicht

Artikel-Nr.	Artikelbeschreibung
4201	Broschüre Willkommen Wolf, DinA4, 48 Seiten, Preis 2 €
4235	Wolfsbotschafter-Posterset , 5 verschiedene Motive, A2
4202	Poster Willkommen Wolf, A3, gefalzt auf A4
4205	Faltblatt Willkommen Wolf! Din Lang
4207	Katalog „Cartoons für Wölfe, Nur gucken-nicht streicheln“, 92 S., A5 --- derzeit vergriffen ---
4209	Aufkleber Willkommen Wolf
4210	NABU Wolfs-DVD , Unterrichtsmaterialien für weiterführende Schulen
4231	Button Rotkäppchen lügt!
4216	Bilderbuch „Auf den Spuren der Wölfe“ (Altersempfehlung: 3 - 9 Jahre), Preis 1 €
4215-1	Aktionsleitfaden-Set „Auf den Spuren der Wölfe“ - für Kitas und Grundschulen samt Audio-CD (Hörgeschichte „Franziska und die Wölfe, gesprochen von Mariele Millowitsch, originales sächsisches Wolfsheulen, NABU-Wolfs-Kinder-Song als Karaoke Version und mit Gesang) und 15 Bilderbücher „Auf den Spuren der Wölfe“ (Altersempfehlung: 3-9 Jahre)
4215-2	Aktionsleitfaden „Auf den Spuren der Wölfe“ – Leitfadenheft für Kitas und Grundschulen (Altersempfehlung: 3-9 Jahre)
4220	Wer war es? Spuren & Risse von großen Beutegreifern --- derzeit vergriffen ---
8512	Willkommen Wolf , werden Sie Pate, Flyer Din Lang

4225	Kinderzeitung NAJUversum
4228-L	Wolfsbotschafter T-Shirt für Damen Gr. L
4228-M	Wolfsbotschafter T-Shirt für Damen Gr. M
4228-XL	Wolfsbotschafter T-Shirt für Damen Gr. XL
4228-XXL	Wolfsbotschafter T-Shirt für Damen Gr. XXL
4229-3XL	Wolfsbotschafter T-Shirt f. Herren G 3X L
4229-L	Wolfsbotschafter T-Shirt für Herren Gr L
4229-M	Wolfsbotschafter T-Shirt für Herren Gr. M
4229-S	Wolfsbotschafter T-Shirt für Herren Gr. S
4229-XL	Wolfsbotschafter T-Shirt für Herren Gr XL
4229-XXL	Wolfsbotschafter T-Shirt für Herren XXL
4230	Wolfspostkartenheft: Rotkäppchen in Hollywood
4240	Postkarte, Motiv Laufender Wolf
4241	Wolfspostkarte, Motiv Wolfskopf
4242	Wolfspostkarte, Motiv Wolf von hinten
4243	Wolfspostkarte, Motiv zwei Wolfswelpen
4244	Wolfspostkarte, Motiv Wolfswelpe
4250	Aufkleber, Tag des Wolfes
4252	Aufkleber, 10 Jahre Willkommen Wolf
4253	Aktionsleitfaden, „Pferd und Wolf. Wege zur Koexistenz“ DinA4, 24 Seiten
4233	Pappwolf, Rüde mit Dispenser für Flyer
4234	Pappwolf, Welpen ohne Dispenser
4221	Pappwolf, Fähe mit Dispenser für Flyer
4238	Sprühschablone Wolfs-Fährte (zur Nutzung mit Kreidespray)
4245	Aufkleber Wolfsbotschafter
4254	Aufkleber, „Fair Play für Wölfe“
4246	Wolfskalender, immerwährend und mit Bildern frei lebender Wölfe in Deutschland, Preis 5 €

Alle Artikel kannst Du im NABU-Shop unter www.nabu-natur-shop.de bestellen.

NABU Natur Shop
 Gutenbergstraße 12
 30966 Hemmingen

Telefon: 0511-89 81 38-0
 Telefax: 0511-89 81 38-60
 E-Mail: info@nabu-natur-shop.de

Muster-Einverständniserklärung für Bildrechte

Ich stimme zu, dass der NABU sowie

(Name Wolfsbotschafter / NABU-Gruppe)

die Fotos, die anlässlich der Veranstaltung

(Name der Veranstaltung, Ort und Datum)

angefertigt wurden, im Rahmen der Informationsarbeit Willkommen Wolf des NABU in verschiedenen Medien unentgeltlich veröffentlichen dürfen.

(Name, Vorname, Ort und Datum)

(Vor- und Nachname / gesetzlicher Vertreter)

Adresse

Antwort an die

NABU-Bundesgeschäftsstelle

Marie Neuwald

Charitéstr. 3

10117 Berlin

per Fax: 030-284984 3624

Name _____

Vorname _____

PLZ _____

Emailadresse _____

Um die Wolfsarbeit des NABU zu unterstützen und mehr Menschen als NABU-Wolfsbotschafter zu erreichen, willige ich ein, dass **ALLE** meine oben angeführten Kontaktdaten durch den NABU-Bundesverband für die Öffentlichkeitsarbeit zum Wolf genutzt werden dürfen (Zutreffendes bitte Ankreuzen):

Ich stelle die Kontaktdaten dem NABU-Bundesverband zur Veröffentlichung im Internet zur Verfügung.

Ich willige ein, dass meine Kontaktdaten im Rahmen meiner Tätigkeit als NABU-Wolfsbotschafter zu ausschließlich nichtkommerziellen Zwecken an andere am Schutz des Wolfes interessierte Personen weiter gegeben werden, um als Ansprechpartner in Wolfsfragen zu dienen.

Im Rahmen Ihrer NABU-Mitgliedschaft werden Kontaktdaten an die zuständigen Landes-/ Kreisverbände und Ortsgruppen weitergegeben. Alle Mitarbeiter/innen des NABU-Bundesverbands, die Umgang mit Ihren Daten haben, sind zur Einhaltung des Datenschutzes verpflichtet. Möchten Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten zustimmen, haben Sie bitte Verständnis dafür, dass es aus verwaltungstechnischen Gründen notwendig ist, dass neben Ihrem Namen auch Ihre Postleitzahl und Emailadresse veröffentlicht werden.

Der Verwendung Ihrer Daten durch den NABU kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an Wolfsbotschafter@NABU.de widersprochen werden.

Ich bin mit dem oben Angeführten einverstanden und gebe dem NABU-Bundesverband die Erlaubnis im oben bestimmten Umfang meine Daten zu nutzen.

Ort, Datum Unterschrift (Vorname, Name)